

# Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

11.07.2015

## PIRATEN schreiben Fotowettbewerb "Baden im Rosdorfer Baggersee" aus

Die Piratenpartei Göttingen schreibt einen Fotowettbewerb zum Thema "Baden im Rosdorfer Baggersee" aus:

<http://www.piratenpartei-goettingen.de/piratenplanet/fotowettbewerb-13653>

Die Aktion wird von der Fraktion der Linken im Kreistag unterstützt.

Hintergrund ist eine Mitteilung der Niedersächsischen Gesundheitsbehörde, am Rosdorfer Baggersee würde nach einem Bericht der Stadt Göttingen keine große Anzahl von Menschen baden (1), anders als 2013, als ein Fernsehbericht diesen Schluss nahelegte.

Der Stadt als zuständige Gesundheitsbehörde muss es in einem Schreiben gelungen sein, die Landesbehörde davon zu überzeugen, dass aufgrund des 2014 ausgesprochenen Badeverbotes dieses Jahr viel weniger Menschen als früher im See baden.

In Niedersachsen gilt die Regel, dass die Gewässerqualität eines Sees dann überwacht werden muss, wenn eine "**große Anzahl**" von Menschen dort badet. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Baden verboten ist oder nicht.

Wieviel eine "große Anzahl" ist, steht nicht dabei, aber immerhin über 200 Seen in Niedersachsen erfüllen diese Voraussetzung. Darunter Bergbauteiche im Harz wie der Ziegenberger Teich und der Pixhaier Teich bei Buntenbock, sowie im Kreis Osterode der Juessee in Herzberg, die Odertalsperre, der Priorteich in Bad Sachsa und der Wiesenbeker Teich bei Bad Lauterberg.

Baden am Rosdorfer Baggersee wirklich weniger Menschen als an diesen Teichen? Oder gehört nicht viel mehr der Kiessee Klein Schneen in diese Kategorie und der Rosdorfer See stellt eine ganz andere Nummer dar?

Die "betroffene Öffentlichkeit" darf der Darstellung der Stadt widersprechen. Dazu können dem Ministerium Dokumente vorgelegt werden, die geeignet sind zu belegen, dass eine "große" Anzahl am Rosdorfer Baggersee badet.

Nachweise können mit Fotos oder Filmaufnahmen erbracht werden - auch von der Presse oder dem Fernsehen - und an das Ministerium geschickt werden.

Die Piraten rufen auf, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und mit dem Zusenden geeigneter Aufnahmen an das Ministerium zu bewirken, dass der Rosdorfer Baggersee als ein Badegewässer anerkannt und überwacht werden muss.

Auf den **Fotos oder Videos** sollen möglichst viele Menschen zu sehen sein, die im Wasser schwimmen. Nur mit dem Füßen im Wasser stehen reicht nicht. Es dürfen gerne mehrere Aufnahmen eingereicht werden, solange sie am selben Tag entstanden sind. Die Gesichter der Personen dürfen nicht erkennbar sein.

Die Piratenpartei Göttingen wird am Ende der Badesaison am 15. September die Aufnahme(n-Sammlung) prämiieren, auf der am meisten schwimmende Personen zu sehen sind.

Zu toppen ist auch die Zahl 12. Laut Bericht des Ministeriums gelang es der Stadt Göttingen am heißen Wochenende des 4.-5. Juli 2015 nicht, auf einem Einzelfoto mehr als 12 badende Personen im Wasser erkennen zu lassen.

Die **Fotos oder Filmaufnahmen** sind unter dem Betreff "Göttingen geht baden" einzuschicken an:  
**badegewaesser@ms.niedersachsen.de; vorstand@piratenpartei-goettingen.de**

Bereits im Winter hatten sich die Fraktionen von Linken und Piraten im Kreistag und im Stadtrat in mehreren Anträgen für Verbesserungen am Rosdorfer Baggersee eingesetzt.

Die Anordnung einer Überwachung der Badegewässerqualität hätte zunächst keine weiteren Auswirkungen, als dass der Landkreis etwa 300 Euro im Jahr dafür ausgeben müsste. Insbesondere gibt es keine Pflicht, eine Badeaufsicht zu unterhalten - 55 % der niedersächsischen Badeseen haben keine Aufsicht, von diesen sind 75 % Baggerseen (2).

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Dr. Francisco Welter-Schultes

vorstand@piratenpartei-goettingen.de



(1) <http://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2015/07/2015-07-10-brief-dobberstein.pdf>

(2) [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Seen\\_in\\_Niedersachsen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Seen_in_Niedersachsen)

Für Rückfragen an die Fraktion der Linken im Kreistag: Dr. Eckhard Fascher, [eckhardfascher@web.de](mailto:eckhardfascher@web.de)